

Das Erreichte ist noch nicht das Erreichbare

Dieser Januar war für die Grundorganisationen unserer Partei ein Monat bedeutsamer Entscheidungen. In Mitgliederversammlungen beschlossen sie ihr Kampfprogramm zum Volkswirtschaftsplan 1981, bestimmten damit die wesentlichen Aufgaben für ihr politisch-ideologisches Vorgehen, notwendige Maßnahmen der Führungstätigkeit, um im Jahr des X. Parteitages der SED einen gewichtigen Beitrag zur weiteren ökonomischen Stärkung der DDR zu leisten.

Zustimmen zum Kampfprogramm ist aber nur das eine. Es zu verwirklichen - das verlangt von jedem Kommunisten eine feste Kampfposition. Woraus erwächst sie? Vor allem aus dem tiefen Verständnis für die Strategie und Taktik, für die Politik der SED, wie sie durch Genossen Erich Honecker in seiner Geraer Rede ausführlich dargelegt worden ist. Und durch die 13. Tagung des Zentralkomitees wurde dieser Kurs plankonkret für das neue Jahr. Die gründliche Kenntnis dieser Dokumente ist jeder Grundorganisation Leitfaden für die tägliche Parteiarbeit. Auf den Kreisdelegiertenkonferenzen wurde konkret und ausgiebig darüber beraten.

Der Start in das neue Jahr war für viele Partei- und Arbeitskollektive verheißungsvoll. Sie gehen die Ziele des 81er Plans an mit den Erfahrungen und Erkenntnissen, mit dem Wettbewerbselan und Kraftbewußtsein von 1980. Dazu zählt auch die massenhaft gesammelte Erfahrung, daß bedeutende Reserven für den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg

freigelegt werden, wenn politische Klarheit über objektive Erfordernisse und daraus erwachsende Anforderungen auf dem Felde der Ökonomie herrscht, wenn die Parteiorganisationen den Kampf um höchste Leistungen zielstrebig führen und straff organisieren, wenn die Erfahrungen der Besten studiert und allgemein angewandt werden, wenn die Genossen in den Gewerkschaften im sozialistischen



Wettbewerb massenhaftes Schöpfungstum der Werktätigen ideenreich fördern.

Der praktische Beweis für die Allgemeingültigkeit dieser Erfahrung ist im Vorjahr eindrucksvoll erbracht worden. Hielten anfangs manche das Vorhaben, den gewiß nicht „weichen“ Plan um zwei zusätzliche Tagesproduktionen zu überbieten, für unreal, so ist dieses Ziel dennoch geschafft worden - dank dem Fleiß und Können der Werktätigen, dank guter Leitungstätigkeit, dank der Kampfposition vieler Kommunisten, die als Bestarbeiter ihren Kollektiven vorangingen.

Dieses hohe Verantwortungsbewußtsein der Genossen für die gesellschaftlichen Erfordernisse, diese vorbildliche politisch-moralische Haltung ist durch den Verlauf der Parteiwahlen noch gefestigt worden. Als Beispiel dafür soll die Genossin Marie-Luise Viehweg aus dem VEB Eichsfelder Bekleidungswerke Heiligenstadt

genannt werden. Als Parteigruppenorganisatorin gewählt, prägte sie beim Nachdenken über die Ansprüche an ihr Arbeitskollektiv die Worte: „Das Erreichte ist noch nicht das Erreichbare!“ In diesem Satz steckt mehr als nur ein kluger Gedanke. Für Genossin Viehweg ist er eine sich selbst auferlegte Forderung an das eigene Handeln, eben eine Kampfposition. Soll sie jedoch erfolgsträchtig sein, muß sie im Wettbewerb zum X. Parteitag aus einer persönlichen Position zum kämpferischen Anliegen aller werden, der Genossen wie der Kollegen. Also ist es auch ein Anspruch an das überzeugende ideologische Wirken des Kommunisten. So begann im Kollektiv der Heiligenstädter Arbeiterin aufs neue und erfolgreich das Aufspüren von Reserven, das Suchen nach effektiveren technologischen Lösungen, präziserer Produktionsvorbereitung, besserer Auslastung der Arbeitszeit.

Wie sich also zeigt, wirken die Kampfpositionen der Kommunisten „ansteckend“, mobilisierend. Wenn 1980 in der DDR die bisher größte volkswirtschaftliche Gesamtleistung erbracht worden ist, auf dem Weg zum X. Parteitag der bislang umfassendste Wettbewerb sich entfaltete, wenn täglich Millionen Werktätige ihr Bestes an ihren Arbeitsplätzen geben - dann kündigt das von Vertrauen in die Politik der SED, gewachsener Kampfkraft der Partei und von eben solchen Kampfpositionen der Kommunisten. Darin liegt auch die Garantie, das jetzt in den Kampfprogrammen beschlossene Ziel zu erreichen, den Plan 1981 mit einem Prozent industrieller und abgesetzter Warenproduktion zu überbieten, eine Tagesproduktion zusätzlich bis zum Parteitag zu erwirtschaften. M-r